



## Regierungsratsbeschluss vom 06. Juli 2021

Stadtklimakonzept

P210924

Motion Alexandra Dill und Konsorten betreffend Basel pro Klima: Massnahmen zur besseren Durchlüftung der Stadt und zur Verbesserung des Luftklimas; Überweisung als Anzug; Anzugsbeantwortung

---

P195146

1. Der Regierungsrat genehmigt das Stadtklimakonzept, insbesondere die für die kantonalen Behörden verbindlichen Inhalte zur Strategie (Kap. 3) und die Handlungsanweisungen in den Handlungsfeldern (Kap. 5).
2. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf zum Anzug Alexandra Dill und Konsorten an den Grossen Rat.
3. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Anzug Alexandra Dill und Konsorten abzuschreiben.

### Begründung

Die Auswirkungen des Klimawandels und die damit verbundene zunehmende Hitze in den Sommermonaten sind in Städten besonders stark spürbar. Dort können sich Hitzeinseln infolge des geringen Grünanteils und beeinträchtigter Kaltluftzufuhr ausbilden. Das Stadtklimakonzept zeigt auf, welche Gebiete im Kanton Basel-Stadt von dieser Entwicklung besonders betroffen sind. Es enthält strategische Aussagen, einen Massnahmenkatalog sowie darauf aufbauende Handlungsfelder, die in den kommenden Jahren zu einer wesentlichen Verbesserung der Aufenthaltsqualität auch an heissen Tagen im Stadtraum führen sollen.

Mit neun Handlungsfeldern will der Regierungsrat in den nächsten Jahren für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung sorgen. Die breite Bevölkerung kann im Rahmen der konkreten Projekte mitwirken. Beim übergeordneten Konzept mit überwiegend Handlungsanweisungen für die kantonalen Fachbehörden besteht wenig Spielraum für Mitwirkung. Der Regierungsrat will hingegen zügig in die Erarbeitung der konkreten Handlungsfelder einsteigen. Ein wichtiger Meilenstein ist hierbei das Massnahmenprogramm, das er im Sommer 2022 vorlegen möchte. Hier werden konkrete Massnahmen zur Verminderung der thermischen Überlastung erarbeitet, die in stark betroffenen Gebieten, aber auch im gesamten Stadtraum Wirkung erzielen und angewendet werden sollen. Zudem wird das bestehende Freiraumkonzept vollständig überarbeitet und auf die klimaangepasste Siedlungsentwicklung hin

ausgerichtet, so dass weitere kühle Aufenthaltsbereiche zur Erholung und Regeneration zur Verfügung stehen. Bei den laufenden Arealentwicklungen, aber auch bei Platz- und Strassenraumgestaltungen sind Klimamassnahmen zu berücksichtigen, so dass mit geeigneten Siedlungsstrukturen und Oberflächen eine bessere Durchlüftung und ein besseres Stadtklima erreicht werden. Mit entsprechenden Pilotprojekten will der Kanton exemplarisch vorangehen. Zudem will er den rechtlichen Rahmen überprüfen und wo sinnvoll anpassen, so dass die klimaangepasste Siedlungsentwicklung in der Güterabwägung mit anderen Interessen das nötige Gewicht erhält. Private Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sollen mittels Partnerschaften verstärkt eingebunden und die breite Kommunikation und Information zur klimaangepassten Siedlungsentwicklung soll erweitert werden.

